Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Erasmus+ Projekt LeaFaP

AKTIVITÄTEN zur Entwicklung von PLGs und zur Förderung einer fragend-forschenden und reflexiven Haltung

BEZIEHUNGSDIMENSION

Walk in my shoes: Mapping emotions to grow empathy

LeaFaP

Leading and Facilitating Professional Learning Communities in Schools towards an Inquiry-based and Reflective Practice
KA220-SCH - Cooperation partnerships in school education

unibz · Aristotle University of Thessaloniki · Desarrollo Educativo y Formación Profesional CEP Marbella - Coín · Desarrollo Educativo y Formación Profesional CEP Málaga · European University Cyprus · SOSCIEATH · Universidad de Málaga · NTNU Norwegian University of Science and Technology · Pädagogische Hochschule Weingarten University of Education · PH Vorarlberg

Beziehungsdimension

1. **Fokus der Aktivität**	**„Empathie durch das Erstellen einer Emotionskarte entdecken“: Die Einstellung der PLG-Teilnehmenden gegenüber Empathie entwickeln**
2. **Dauer**	**75 Minuten (ca.)**
3. **Vorausgegangene Erfahrungen der PLG**	**Einige Teilnehmende waren bereits zuvor Teil einer PLG, während andere noch keine Erfahrung haben.** **Die Teilnehmenden befinden sich im Anfangsstadium der PLG-Gründung.**
4. **Ziele der Aktivität**	✓ **Das Verständnis für andere Perspektiven in Interaktionen stärken.** ✓ **Visualisierungstechniken zum Verständnis anderer emotionaler Perspektiven erlernen.** ✓ **Fördern der Entwicklung von Reflexion und Bewusstsein von Empathie als Fähigkeit für berufliche Entwicklung.**

5. **Beschreibung der Aktivität**	***Diese Aktivität begleitet die Teilnehmenden bei der Analyse der Emotionen von Charakteren aus ausgewählten Videoclips. Durch Prompts (Anweisungen), Visualisierung und reflektierende Gespräche entwickeln die Teilnehmenden Empathie, die ihnen dabei hilft, positive und vertrauensvolle Beziehungen innerhalb der professionellen Lerngruppe (PLG) aufzubauen.***
	
	Empathie ist die Fähigkeit, die Erfahrungen und Emotionen einer anderen Person zu verstehen, ohne zu urteilen. Wie in jemand anderes Schuhe zu schlüpfen und etwas aus dessen Perspektive zu betrachten. **(Eisenberg & Strayer, 1990; Clark, 2010; Coplan & Goldie, 2011).**
	
	Empathie ist grundlegend in PLGs, weil so Vertrauen, Inklusion und bedeutungsvolle Zusammenarbeit entstehen kann. Indem die Perspektive der anderen wertgeschätzt und verstanden wird, können die PLG-Mitglieder effektiver zusammenarbeiten und sich beruflich weiterentwickeln, gemeinsame Ziele verfolgen und bessere Ergebnisse erzielen.
	
	Einführung:
	Der/die Moderator:in (**F**) stellt das Konzept von Empathie vor (und betont, dass Empathie das aktive, gemeinsame Verständnis der Perspektive einer anderen Person ist) und dessen Relevanz beim Aufbau von vertrauensvollen Beziehungen innerhalb von PLGs.
	
	F erklärt, dass die Teilnehmenden Empathie erkunden werden, indem sie die Emotionen von Charakteren aus Videoclips analysieren und die Gefühle, Gedanken und Handlungen des jeweiligen Charakters beobachten.
	
	Warm-Up: Subtile Emotionen interpretieren (5-7 Minuten)
	
	• Zeige ein Foto, GIF oder Video ohne Ton, in dem jemand eine Emotion subtil zeigt (z.B. Peinlichkeit, leise Begeisterung).
	• Fragen:
	  ○ "Welche Emotionen empfindet diese Person möglicherweise?"
	  ○ "Welche Hinweise finden sich dafür in ihrer Mimik, Körpersprache oder in der Umgebung?"
	• Rege zu einem kurzen Gespräch über Nuancen von Emotionen und kulturelle Unterschiede im Ausdruck von Emotionen an.
	
	• **Phase 1 – Video-Beobachtung:**
	
	F sucht vier Videoclips aus *Anhang 1*: *Empfohlene Videoclips* (beinhaltet eine Liste von Videoclips mit Beschreibung) aus und leitet die Teilnehmenden an:
	
	„Seht euch den Clip an und konzentriert euch auf die Perspektive eines einzelnen Charakters. Achtet genau auf verbale und non-verbale Signale, die etwas über die Emotionen des Charakters verraten.“
	
	• Die Teilnehmenden sehen sich den Clip an und konzentrieren sich auf die Perspektive eines spezifischen Charakters.

- **Phase 2 – Emotionale Landkarte:**

F verteilt die *Emotionale Landkarte Prompts* (Anhang 2- Beinhaltet eine Seite mit Prompts für die Teilnehmenden zum Notieren von Beobachtungen während der Reflexionsphase), die bei der individuellen Reflexion helfen.

F leitet an:

„Bitte beantwortet die folgenden Prompts individuell, um die Sichtweise eines Charakters auf… zu identifizieren“:
Emotionale Landkarte Prompts (Anhang 2: Beinhaltet Prompts für das Notieren der Beobachtungen). **F** zeigt ein fertiges Beispiel, um die Aufgabe klarer zu machen.

  - Was empfindet der Charakter? (Zeichen von Emotionen und Körpersprache beobachten.)
  - Was hört der Charakter? (Geräusche oder Dialoge herausarbeiten, die die Stimmung beeinflussen könnten.)
  - Was sagt der Charakter? (Auf Ausdruck achten.)
  - Was tut der Charakter? (Beschreibe die Handlungen, die seine Emotionen abbilden.)

Alle Teilnehmenden beantworten diese Fragen individuell und arbeiten verbale und nicht-verbale Signale heraus, die die Perspektive und Erfahrung des Charakters zum Ausdruck bringen.

- **Phase 3 – Visuelle Landkarte:**

F erklärt, wie man die Emotionen des Charakters mit der Vorlage aus Anhang 2 (detaillierte Vorlagen für die Erstellung visueller Landkarten) visuell darstellen kann und das Design je nach eigenen Präferenzen anpassen kann.

Anleitung:

  - Nutze eines der folgenden Formate für die emotionale Landkarte:
    - Mind Map: Schreibe die Hauptemotion in die Mitte und schreibe Handlungen, Wörter und Einflüsse, die damit zu tun haben, an Äste, die von der Mitte ausgehen.
    - Flussdiagramm: Zeige die Entwicklung der Emotionen des Charakters über einen bestimmten Zeitabschnitt.
    - Diagramm mit Symbolen: Nutze Formen oder Symbole (z.B. Herzen für Emotionen, Pfeile für Handlungen), um die Entwicklung darzustellen.

Die Teilnehmenden übertragen ihre Einblicke auf ein visuelles Format (z.B. Mind Map, Diagramm oder Flussdiagramm), um eine „Landkarte“ der emotionalen Reise des Charakters zu gestalten und Gefühle, Gedanken und Handlungen darzustellen, die Empathie übertragen.

- **F** stellt Beispiele einer visuellen Darstellung zur Verfügung und lässt den Teilnehmenden frei, ob sie diese von Hand oder digital gestalten möchten.

- **Phase 4 – Gespräch in Partnerarbeit:**

F teilt die Teilnehmenden in Zweiergruppen ein, um ihre visuellen Landkarten mit Hilfe von *Anhang 4: Diskussionsfragen für Partner- und Gruppenarbeit* (beinhaltet Prompts für zielgerichteten Austausch) miteinander zu besprechen.

	Anleitung: ○ Teile deine visuelle Landkarte mit deinem/deiner Partner:in und besprecht folgendes miteinander: ➢ Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede sind euch zwischen euren Beobachtungen aufgefallen? ➢ Wie haben die Emotionen der Charaktere ihre Handlungen beeinflusst? ➢ Habt ihr dem Charakter gegenüber Empathie empfunden? Warum? ➢ Welche Einblicke über die Erfahrung des Charakters beinhalten die Beobachtungen deiner*deiner Partner:in? Alle Teilnehmenden lesen eine Reflexion ihres/ihrer Partner:in vor und erzählen, welche neuen Einblicke sie durch die Interpretation des/der Partner:in erhalten haben. • **Phase 5 – Diskussion mit der ganzen Gruppe:** **F** gibt den Teilnehmenden Prompts, um mit der Gruppe zu teilen, was sie heute sowohl aus der Einzelarbeit als auch aus der Reflexion in Partnerarbeit mitnehmen, und betont damit noch einmal den Stellenwert von Empathie. Leitende Reflexionsfragen: • Welche neuen Einblicke hast du durch deine/n Partner:in erhalten? • Was hat dich in diesem Prozess überrascht? • Wie hilft dir das dabei, Empathie in deiner Rolle als Lehrperson oder beruflich besser zu verstehen? • Welche neuen Einblicke über Empathie hast du durch diese Aktivität erlangt? • Was können wir aus dieser Aktivität für unser Verständnis von Empathie mitnehmen und wie können wir das bei alltäglichen Interaktionen anwenden? • Wie kannst du deine Fähigkeit zu Empathie in alltäglichen Interaktionen einsetzen? • Wie kann eine Empathie Landkarte sowohl für persönliche als auch für berufliche Weiterentwicklung nützlich sein? • Wie verändern diese Einblicke deine Interaktionen innerhalb der PLG? **Abschluss:** **F** bittet die Teilnehmenden sich zu überlegen, wie eine Empathie Landkarte in ihrer beruflichen Zukunft angewendet werden könnte. Außerdem fasst **F** die Reflexionen der Gruppe zusammen und geht darauf ein, was die Gruppe aus der Aktivität mitnehmen kann und wie wichtig Empathie für Zusammenarbeit und für das Fördern von gegenseitigem Verständnis ist.
6. **PLG-Dimensionen**	**Beziehungsdimension: Fördern von Empathie, Respekt und Vertrauensbildung unter den PLG-Mitgliedern**
7. **Lernziele der Teilnehmenden**	**Wissen:** ○ Strategien zur Vertrauens- und Empathiebildung und deren Stellenwert in Gruppen. • **Fähigkeiten:** ○ Nutzen von zwischenmenschlichen Fähigkeiten, darunter Empathie und Respekt, verbale und nonverbale Signale. ○ Auf emotionale Signale, die von Gruppenmitgliedern kommuniziert werden, angemessen reagieren. ○ Aktivitäten zur Stärkung von Respekt und Offenheit innerhalb der PLG durchführen. ○ Gestaltung eines sicheren Raums innerhalb der Gruppe. • **Einstellungen:** ○ Engagement für positive und vertrauensvolle Beziehungen.

8. **Format der Aktivität**	**Einzel-, Partner- und Gruppenaktivitäten**
9. **Materialien**	**Tool 1:** Videoclip Liste **Tool 2:** Emotionale Landkarte Prompts **Tool 3:** Vorlage- Visuelle Landkarte **Tool 4:** Reflexionsfragen für Partner- und Gruppenarbeit
10. **Raum & Vorbereitung**	Der Raum wird in U-Form ausgerichtet, um sowohl Partner- als auch Gruppengespräche möglich zu machen. Materialien für das Erstellen einer Landkarte und Videoclips sind für alle zugänglich.
11. **Dimensionen von Inklusion**	**F** stellt sicher, dass alle Interpretationen respektiert werden und ermutigt die Teilnehmenden, empathisch zuzuhören und die vielfältigen Perspektiven zu schätzen. Die Aktivität fördert eine inklusive Umgebung, in der sich alle Teilnehmenden respektiert, geschätzt und motiviert fühlen, etwas beizutragen, unabhängig von ihrer Empathiefähigkeit, ihrem Selbstbewusstsein oder ihrer Kommunikationsweise. 1. **Gleichberechtigte Teilhabe:** **F** stellt sicher, dass alle Stimmen gehört werden, indem F die Diskussion moderiert und leisere Teilnehmende aktiv anspricht: *"Lasst uns nun von jemandem hören, der noch nichts gesagt hat; jede Perspektive ergänzt unser Verständnis."* 2. **Sich verschiedenen Levels von Empathie anpassen:** **F** unterstützt die Teilnehmenden dabei, auf zielgerichtete Weise miteinander zu interagieren: ○ Für Anfänger*innen: *"Konzentriert euch auf Gesten, Tonfall und Ausdrucksweisen – kleine Details sagen oft viel über Emotionen aus."* ○ Für fortgeschrittene Teilnehmende: *"Was könnten diese Emotionen mit unausgesprochenen Motivationen zu tun haben?"* **3. Kommunikationsweisen respektieren:** Tools wie visuelle Vorlagen und Landkarten machen es allen Teilnehmenden möglich, ihre Gedanken in verschiedenster Weise auszudrücken**. F** schätzt alle Beiträge: *"Lasst uns die vielfältigen Weisen, auf die wir die Worte, die visuelle Darstellung und die Symbolik in der Entwicklung des Charakters betrachten, schätzen."* 4. **Sicherer, reflektierender Ort:** **F** demonstriert offene, wertfreie Sprache und geht neutral auf Unterbrechungen ein: *"Das ist eine interessante Sichtweise; wie bist du darauf gekommen?"* *"Lasst uns [Name des/der Teilnehmer:in] ausreden lassen, bevor wir antworten."* 5. **Diversität schätzen:** **F** gibt eine inklusive Zusammenfassung, um die verschiedenen Perspektiven hervorzuheben: *"Einigen von uns ist die Körpersprache aufgefallen, anderen der Tonfall oder Handlungen – das zeigt, wie vielschichtig Empathie ist."*
12. **Förderung demokratischer Werte**	**Diese Aktivität fördert aktiv demokratische Werte wie Gleichberechtigung, offenen Dialog, Zusammenarbeit und gemeinsame Entscheidungsfindung, wodurch eine respektvolle Atmosphäre mit viel Beteiligung geschaffen wird.** 1. **Gleichberechtigung und Teilhabe:** **F** gleicht Beiträge aus, indem F stillere Menschen einbindet: *"Lasst uns kurz pausieren und uns die Reflexionen derer anhören, die noch nichts gesagt haben – jede Perspektive ist wichtig."* 2. **Offener Dialog und respektvoller Austausch:** **F** stellt Reflexion über Debatte und geht konstruktiv auf Meinungsverschiedenheiten ein: *"Wir urteilen nicht darüber, wer Recht hat und wer nicht; hören wir uns beide Standpunkte an, um unser Verständnis zu verbessern."* 3. **Gemeinsame Reflexion:** **F** unterstützt dabei, gemeinsam zu einem Fazit zu kommen, indem F auf inklusive Weise zusammenfasst: *"Durch das Teilen unserer Beobachtungen haben wir gesehen, wie unterschiedlich Empathie verstanden werden kann."*

	4. **Transparenz und kontinuierliche Verbesserung:** Konstruktives Feedback wird ohne Kritik ausgetauscht: *"Welchen neuen Einblick hast du durch die Reflexion deines*deiner Partner*in erhalten?"* **F** betont die gemeinsame Verantwortung: *"Indem wir uns alle Standpunkte angehört haben, haben wir unser gemeinsames Wissen erweitert- lasst uns nun reflektieren, wie wir das im Alltag anwenden können."* 5. **Friedliche Konfliktlösung:** **F** demonstriert die Verwendung neutraler Sprache, um die Gruppenmitglieder anzuregen, aus Differenzen zu lernen: *"Es ist okay, etwas anders zu sehen; was können wir daraus lernen, wenn wir uns beide Perspektiven anhören?"*
13. **Übertragung auf digitale PLGs**	Videoclips und visuelle Landkarten können digital geteilt werden, Breakout Rooms können für die Partnerarbeit genutzt werden und Tools wie Padlet oder digitale Mind Maps helfen beim gemeinsamen Visualisieren.
14. **Referenzen und empfohlene Quellen**	Barrett, L. F., & Russell, J. A. (2015). *Understanding Empathy and Its Role in Education*. https://files.eric.ed.gov/fulltext/EJ1373293.pdf Costantini, G. (2019). Empathy in education: the successful teacher. In *Empathy: Emotional, ethical and epistemological narratives* (pp. 73-81). Brill https://brill.com/display/book/edcoll/9789004398122/BP000006.xml Jalongo, M. R. (2014). Humane education and the development of empathy in early childhood: Definitions, rationale, and outcomes. *Teaching compassion: Humane education in early childhood*, 3-21. https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-94-007-6922-9_1 McGowan, K., Christenson, L. A., & Muccio, L. (2021). Collaborative professional learning: An exploration of empathy in early childhood teacher education. *Journal of Research in Childhood Education*, *35*(1), 111-121. https://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/02568543.2020.1801537
15. **Anhang**	**Ja**

ANHANG

Anhang 1. Videoclip Liste – Zur Nutzung für den/die Moderatorin

Mit Hilfe von Kategorien kann eine gezielte Auswahl an Videoclips getroffen werden. Diese sind je nach emotionaler Zugänglichkeit, Tiefe und kultureller/kontextueller Komplexität sortiert.

Art der Emotion	Clip und Szene	Emotionaler Fokus
Allgemein (universal) / einfach und nachvollziehbare Emotionen	Spider-Man (2002) – Peter findet heraus, dass Onkel Ben gestorben ist	Schuldgefühle, Trauer und Verantwortung
	Jurassic Park (1993) – Szene der T-Rex Attacke	Angst, Panik und Überlebensinstinkte
	Frozen (Disney) – Elsa singt *„Let it go“*	Angst vor Verurteilung, emotionale Befreiung, Selbstakzeptanz
	Wonder Woman (2017) – Diana durchquert das Niemandsland	Mut, Mitgefühl und moralische Verantwortung
Transformative/Empowernde Momente	Batman Begins (2005) - Bruce Wayne stellt sich in der Höhle seinen Ängsten	Verletzlichkeit, Angst und persönliches Wachstum
	Game of Thrones (S1E10) -Daenerys läuft in das Feuer mit den Dracheneiern	Trauer, Wiedergeburt, Entwicklung zur Führungskraft
	X-Men (2000) – Rogue und Logan sprechen über ihre Mutation	Isolation, Sehnsucht nach Anschluss, Angst vor sich selbst
Subtile/Kulturabhängige Emotionen	Friends (S5E14) – Phoebe versucht Chandler zu verführen (*“The One Where Everybody Finds Out”*)	Humor, Peinlichkeit, Unbehagen, Fehlkommunikation
	Tangled (Disney) – Rapunzel sieht zum ersten Mal die schwebenden Laternen	Staunen, Freude, innerer Konflikt, emotionale Spannung
	Joker (2019) – Arthur's Zusammenbruch in der U-Bahn	Entfremdung, innerliches Chaos, Verdrängen von Emotionen, gesellschaftlicher Druck
Non-verbale Videoclips/ Videoclips ohne Dialog (zum Aufwärmen oder um emotionale Nuancen zu üben)	Pixar Short: *Piper* (2016)	Tapferkeit, Neugier, Wachstum, Eltern-Kind Dynamik
	Pixar Short: *La Luna* (2011)	Generationen Rollen, Staunen, Identität
	Pixar Short: *The Present* (2014) von Jacob Frey	Überraschung, Akzeptanz, Empathie, Transformation
	Inside Out (Disney) – stille Erinnerungsszene (Traurigkeit tröstet Bing Bong)	Nostalgie, Mitgefühl, emotionale Unterstützung

Anhang 2: Emotionale Landkarte Prompts

Anleitung:

1. **Nimm dir nach dem Anschauen des Videoclips einen Moment Zeit, um die Erfahrung des Charakters zu reflektieren.**
2. **Nutze die Prompts unten als Unterstützung beim Reflektieren und Dokumentieren deiner Beobachtungen.**

Prompt	Notizen der/des Teilnehmenden
Was empfindet der Charakter?	**Beobachte Emotionssignale, Körpersprache, etc. und mach dir Notizen.**
Was hört der Charakter?	**Achte auf Wörter oder Geräusche, die die Stimmung des Charakters beeinflussen.**
Was sagt der Charakter?	**Notiere Aussagen oder Ausdrücke, die der Charakter benutzt.**
Was tut der Charakter?	**Beschreibe alle Handlungen, die die Emotionen des Charakters reflektieren.**

Anhang 3: Vorlage- **Visuelle Landkarte**

1. **Suche dir eine der folgenden Vorlagen aus, die am besten zu deinem Analysestil passt.**
2. **Übertrage die Inhalte von deinen Prompts auf dieses visuelle Format.**

- Mind Map**: Platziere drei Emotionen (z.B. Traurigkeit, Freude, Angst) im Zentrum und verbinde mit Hilfe von Linien Emotionen, Gedanken, Handlungen, Wörter und Eindrücken von außen (Umwelt), die damit im Zusammenhang stehen.**

- Flussdiagramm**: Visualisiere, wie sich die Emotionen des Charakters über Schlüsselmomente hinweg entwickeln. Nutze Pfeile, um Übergänge zwischen Gefühlen und Schlüsselmomenten darzustellen.**

- Diagramm mit Symbolen**: Nutze Formen oder Symbole (z.B. Herzen für Emotionen, Pfeile für Handlungen) um die emotionale Entwicklung darzustellen.**

Anhang 4: Reflexionsfragen für Partner- und Gruppenarbeit

1. **Tue dich mit einem/einer anderen Teilnehmenden zusammen und tauscht eure visuellen Landkarten aus.**
2. **Nutzt die folgenden Fragen für eure Unterhaltung.**

- **Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede sind dir bei den Beobachtungen deines/deiner Partner:in im Vergleich zu deinen eigenen aufgefallen?**

- **Wie haben die Emotionen des Charakters dessen Handlungen beeinflusst?**

- **Hast du dem Charakter gegenüber Empathie empfunden? Warum?**

- **Welche neuen Einblicke hast du durch die Beobachtungen deines*deiner Partner*in über die Situation des Charakters erhalten?**

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

Co-funded by the European Union

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.